

Frau Prof. Dr. Janina Jasnowska zur Erinnerung

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal 2021 (18), 184

Wenige Wissenschaftler haben so viel für den Naturschutz und die Botanik des unteren Odertals geleistet wie Frau Prof. Dr. Janina Jasnowska. Am 18. Dezember 1925 in Nisko geboren, verstarb sie, bald 100-jährig, am 22. November 2021 in Stettin (Szczecin). Nach einer bewegten Jugend und Ausbildung unter der Herrschaft des Nationalsozialismus studierte sie an der Technischen Hochschule Breslau (Wrocław) Botanik. 1955 wechselte sie, gemeinsam mit ihrem Ehemann, Prof. Dr. Mieczysław Jasnowski, an die neu gegründete Landwirtschaftliche Hochschule in Stettin, der sie nunmehr zeitlebens verbunden blieb, zunächst als Assistenzprofessorin, dann als außerordentliche und schließlich als ordentliche Professorin bis 1996, als Senatsmitglied, Prodekanin und schließlich bis zu ihrer Emeritierung 1996 auch als Leiterin des Fachbereichs Botanik.



Abb. 1: Die Botanikerin Frau Prof. Dr. Janina Jasnowska auf Exkursion (Foto: privat)

Spezialgebiet der Professoren Jasnowski und Jasnowska waren die Moore, und von denen gibt es reichlich in der Wojewodschaft Westpommern. Viele ihrer oft gemeinsam verfassten Publikationen widmeten sich diesem Thema. Gemeinsam hatten beide Professoren auch den Wunsch, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse in praktischen Naturschutz umzusetzen. Von daher war es folgerichtig, dass Prof. Dr. Mieczysław Jasnowski (1991), gemeinsam mit Prof. Dr. Michael Succow, eine Studie zum grenzüberschreitenden Schutz des unteren Odertals publizierte, die Grundlage für die dann erst 1995 erfolgte Nationalparkgründung auf deutscher Seite und der beiden Landschaftsschutzparks auf polnischer Seite.

Dem Nationalparkprojekt Unteres Odertal blieben das Ehepaar Jasnowski zeitlebens verbunden. Unvergessen sind die Feldforschungen und Exkursionen, bei denen sie den Bohrstab neun Meter in die Tiefe trieben, um die Mächtigkeit des Niedermoors im deutsch-polnischen Zwischenoderland eindrucksvoll zu dokumentieren.

Ihr Gatte, Prof. Dr. Jasnowski (geb. 1920, gest. 1993) war deutlich älter und ist deutlich früher gestorben. Spätestens nach seinem Tode zeigte sich, dass Frau Prof. Jasnowska weit mehr war als die Frau an seiner Seite, eine eigenständige, wissenschaftliche Forscherpersönlichkeit, administrativen Fragen genauso zugetan wie praktischen Naturschutzaufgaben und pädagogischer Nachwuchsförderung. Mit Prof. Jasnowska verliert das untere Odertal eine weitere Gründergestalt, die allein wegen ihrer Lebenserfahrung aus fast 100 Jahren deutsch-polnische Geschichte nicht zu ersetzen sein wird.